

Schulinterner Lehrplan des Abtei-Gymnasiums Brauweiler für die Sekundarstufe I (G9)

Wirtschaft-Politik (Fassung vom November 2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und des schulischen Umfelds	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Erprobungsstufe	5
2.1.2	Jahrgangstufen 7-10	12
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	30
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4	Lehr- und Lernmittel	31
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	32
4	Qualitätssicherung und Evaluation	32

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit und des schulischen Umfelds

Das Abtei-Gymnasium Brauweiler ist ein in der Region verwurzelter und etablierter Gymnasium, welches vor über 40 Jahren im damaligen Landkreis Köln als Schule für die Kinder aus Brauweiler und Dansweiler sowie dem näheren Umfeld gegründet wurde. Derzeit beherbergt das vierzügige Gymnasium etwa 1100 Schülerinnen und Schüler. In den letzten zehn Jahren hat das Abtei-Gymnasium durch sein kulturelles Profil überregionale Bekanntheit erlangt. Dieses Profil wird durch die KulTour-Klassen und durch das Angebot von Bläserklassen, Theaterspiel, Foto und Film für alle Schülerinnen und Schüler sichtbar. Darüber hinaus ist das Abtei-Gymnasium zertifizierte Europa-Schule und fördert den Europagedanken durch zahlreiche Erasmus+- Projekte, Austauschprogramme mit europäischen Nachbarn, ein bilinguales Angebot und Leistungskurse und AGs in mehreren Sprachen. Seit Herbst 2019 ist das Abtei-Gymnasium zertifiziert als „MINT-freundliche Schule“, es bietet seinen Schülerinnen und Schülern u.a. die Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, Projektkurse im Fach Informatik und ein kontinuierliches Angebot von Leistungskursen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik. Zertifiziert ist das Abtei-Gymnasium auch als „Schule der Zukunft“: Die Erziehung zu Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung ist im Leitbild festgeschrieben und hat dazu geführt, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in vielfältigen Initiativen, Ideen und Projekten sich dem Thema Klimawandel und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen widmen. Schließlich stellt sich das Abtei-Gymnasium auch der Verantwortung für die Erinnerung und das Lernen aus der Geschichte, in der Kooperation mit dem Archiv des LVR in der Abtei Brauweiler und dem Freundeskreis Abtei entstehen regelmäßig Projekte, die diese Identität stiftende und Verantwortung fördernde Arbeit durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Mitwirkung an Publikationen nach außen tragen. Das Abtei-Gymnasium ist also zugleich eine Schule mit klarer kulturell-musischer Profilbildung und ein gymnasialer Lernort mit hohem fachlichem Anspruch, der seine Schülerinnen und Schüler in allen Fachbereichen fördert und fordert und sie zu selbstbestimmten, aufgeschlossenen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten bilden will.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen der schulischen Arbeit und des schulischen Umfelds

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik fördert den Europagedanken einerseits durch eine im schulinternen Lehrplan verankerte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema *Europäische Union* sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II, andererseits beispielsweise durch Exkursionen zum Europäischen Parlament wie auch durch Simulationen im Rahmen der *Juniorwahl* zur Europawahl. Zudem werden in unregelmäßigen Abständen Politiker und Experten zu Vorträgen und Workshops in die Schule eingeladen, um mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam aktuelle Themen rund um Europa (z.B. europäische Geldpolitik, Arbeitsweise Europäische Kommission/Europäisches Parlament) zu erarbeiten und zu diskutieren.

Zur Stärkung des kulturellen Profils ist das Fach Wirtschaft-Politik in der Jahrgangsstufe 9 im Projektunterricht eingebunden.

Das Fach Wirtschaft-Politik kann in den Jahrgangsstufen 8 und 10 im Rahmen des bilingualen Angebots gewählt werden.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (Differenzierungsbereich) ab der Jahrgangsstufe 8 kann das Fach Erkunde/Geschichte/Politik (kurz: EPG) gewählt werden, in dem sich mit Themen wie Klimawandel und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen auseinandergesetzt wird.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel vorgestellt.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Schule, Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden,
- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung,
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene,
- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule,
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 5**Unterrichtsvorhaben II:**

Brauche ich alles, was ich will – und wer bezahlt das? - Unendliche Bedürfnisse, knappe Güter und nachhaltiges Handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln,
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel,
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mittel,
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten,
- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,
- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut,
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4).

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf:

ca. 20 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

Anders, und doch ganz alltäglich?! – Vielfalt und Herausforderungen in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern,
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar,
- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft,
- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar,
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander.

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)

- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2).

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4).

Hinweise:

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

Werde ich verführt? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien,
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten,
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar,
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3),
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden

2.1.2 Jahrgangstufen 7-10

Jahrgangsstufe 7
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Nur ein Rad im Getriebe? Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft. Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5), • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7) • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, • diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums, • beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft, • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung, • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, • beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. Inhaltsfelder: IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher Inhaltliche Schwerpunkte: • Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8) • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8) Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A, Z4, Z5),

- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (VB c, Z1, Z5),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (VB c, Z3, Z5),
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (VB D, Z5, Z6).

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VII:

Darf ich kaufen was ich will? - Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,
- erläutern die Ursachen von Verschuldung,
- beschreiben die Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern,
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (VB Ü, A, Z1, Z4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (VB c, Z3, Z5).

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum- und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation,
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess,
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

Hinweise:

Fokussierung auf die Landesebene, Thematisierung der Bundesebene im Rahmen von UV *Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat*

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 8**Unterrichtsvorhaben IX:**

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und –kriminalität.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4).

Hinweise:

Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 8**Unterrichtsvorhaben X:**

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft,
- beschreiben den Wandel der Wertorientierung von Jugendlichen.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)

Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)

rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- beschreiben, was ein verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen und fremden Daten ist (MKR 5.1),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2),
- erkennen, reflektieren und vollziehen algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten nach (MKR 6.2).

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 8**Unterrichtsvorhaben XI:**

Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf,
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung,
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums,
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. (VB D, Z5, Z6)

Zeitbedarf:

ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 8/9

Unterrichtsvorhaben XII:

Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene Formen der Migration dar
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Summe Jahrgangsstufe 7/8: 80 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIII:

Haben wir die ideale Wirtschaftsordnung? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1)

Außerdem geförderte Kompetenzen zur Verbraucherbildung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6))

Hinweise:

Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung

Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XIV:

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus,
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)

Bezüge zur Berufsorientierung:

Die Schülerinnen und Schüler

- sollen einen Berufsfelderkundungstag bei einem regionalen Unternehmen absolvieren.

Zeitbedarf:

ca. 14 Std. + 1 Exkursionstag bei einem regionalen Unternehmen

Jahrgangsstufe 10**Unterrichtsvorhaben XV:**

Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen,

- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit,
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen,
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft,
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XVI:

Demokratie leben – Diskussionskultur in einer pluralistischen Gesellschaft (*Jugend debattiert*)

Schwerpunkte und Kompetenzentwicklung:

Im Bereich der Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).

Im Bereich der Methodenkompetenz

- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).

Im Bereich Urteilskompetenz

- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinbarkeit (UK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).

Handlungskompetenz

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben XVII:

Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure,
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens,
- stellen verschiedene Formen der Migration dar,
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess und diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),

Hinweise:

Weitere Bezüge zum IF 11 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 10**Unterrichtsvorhaben XVIII:**

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar,
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland,
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede,
- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen,
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des dt. Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels,
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern.

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)

- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XIX:

Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar,
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung,
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucher*innen sowie für Unternehmen und Arbeitnehmer*innen,
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess,
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union,
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der EU.

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1).

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Summe Jahrgangsstufen 9-10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze

Das AGB fühlt sich dem Bildungs- und Erziehungsziel der Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung verpflichtet, dessen Anliegen es ist, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, dass sie selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten werden.

- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, besonders im Hinblick auf die zielsprachlichen Fähigkeiten.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien im Unterricht.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards des Lehrens und Lernens

Auf der Grundlage des Leitbilds des Abtei-Gymnasiums erfolgt zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik soweit möglich problem-, schülerorientiert und kontrovers, welcher die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigt, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Abschnitt 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen sowie auch Erhebungen.

Die Entwicklung der fachspezifischen Kompetenzen im Fach Wirtschaft-Politik folgt konsequent dem Spiralprinzip. Modelle, Fachmethoden, Fachbegriffe und wesentliche Beispiele, auf die sich die Lehrkräfte verständigt haben, werden verbindlich im Fachunterricht eingeführt und bei einer vertiefenden Behandlung wieder aufgegriffen.

Die Bedeutung der politischen und ökonomischen Bildung für die Lebenswirklichkeit und Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler wird durch die Einbindung von Alltagssituationen hervorgehoben.

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, sich selbstständig mit politischen Kontroversen und ökonomischen Problemlagen auseinanderzusetzen und sich ggf. in den politischen Meinungsbildungsprozess einzubringen.

Bei der Behandlung aller Themen ist der Beutelsbacher Konsens zu beachten.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Sparkasse Köln/Bonn

Stadt Pulheim: Partizipationsprojekt

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende: Frau Britta Gelb

Stellvertretende Fachvorsitzende: Frau Ellen Gormanns

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die beschlossenen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung können dem „Schulinternen Leistungskonzept im Fach Wirtschaft-Politik“ entnommen werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Als Lehrwerk für die Erprobungsstufe wie auch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik die verbindliche Einführung von *Floren/Frintrop [Hrsg.]: Wirtschaft-Politik, Westermann*, beschlossen.

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Außerschulische Lernorte

Berufserkundungstage bei verschiedenen regionalen Unternehmen

Schulische Wettbewerbe

Jugend debattiert

Börsenspiel der Sparkasse

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium Wirtschaft-Politik überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der in den Kernlehrplänen vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien und Klassenarbeiten/ Klausuren. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren sammeln ausgewählte Arbeiten zur Qualitätssicherung und stellen diese auch dem Fachkollegium zur Verfügung. In Dienstbesprechungen findet zudem mindestens einmal pro Schuljahr in Anwesenheit des jeweiligen Koordinators ein Austausch über aktuelle Fragen der Unterrichtsgestaltung und der Leistungsbewertung statt.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie bekommen deshalb Gelegenheit, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe Wirtschaft-Politik werden regelmäßig die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik daraus abgeleitet werden.